

## Historischer Braunkohlenbergbau entlang der Mulde um Colditz, Grimma und Wurzen

Referent Dr. Horst Galle (Leipzig)

Mittwoch, 24.04.2019, 19:00 bis ca. 20:30 Uhr

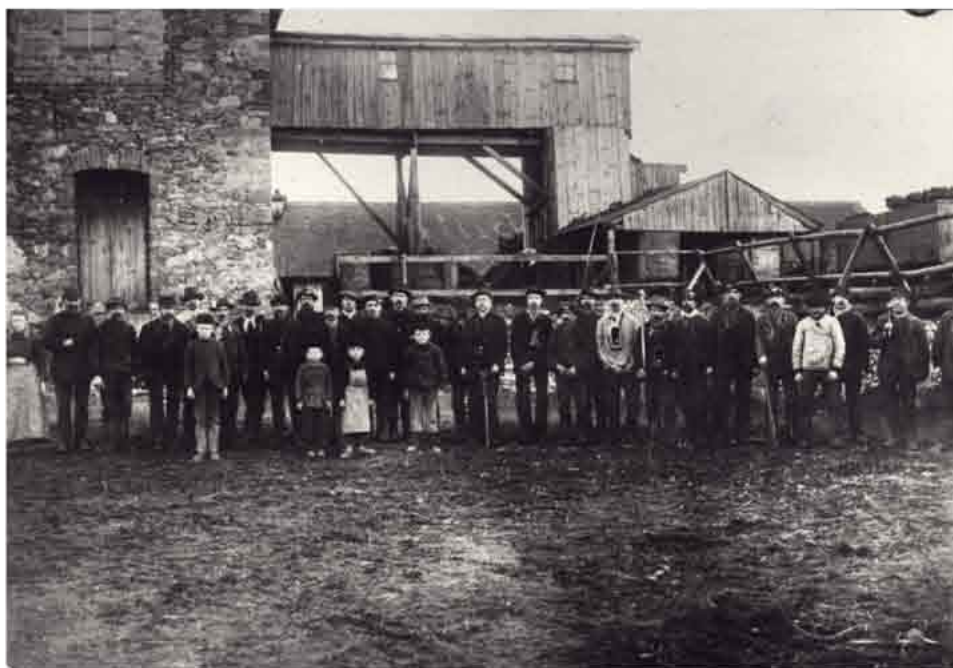
Weißes Haus im agra-Park (Parksalon im 1. OG), Raschwitzer Straße 13, 04416 Markkleeberg,  
Eintritt: 4 € an der Abendkasse

Dem Vortragenden gelang eine Inventarisierung aller ehemaligen Gruben des Untersuchungsgebietes und darüber hinaus, für jede Grube eine Chronik zu erarbeiten. Es konnten, etwa 190 Gruben und Versuchsbaue nach Archivalien nachgewiesen werden. Nicht nur die oft sehr rasch wechselnden Besitzer, sondern auch die in den Gruben tätigen Steiger wurden erfasst, sondern auch die in den Archivalien genannten Bergleute. Sowohl die Arbeits- und Lohnverhältnisse finden nach archivalischen Überlieferungen ihren Niederschlag als auch die zahlreichen Unglücksfälle, oft mit tödlichem Ausgang.

Bis um 1900 hatte die Kohlegewinnung in den Kleinvorkommen im Muldegebiet einen sehr beachtlichen Umfang und trugen oft auch zur gewerblichen (Brennereien) und industriellen (Ziegeleien und grobkeramische Industrie) Entwicklung bei. Die technischen Ausstattungen zumindest der etwas größeren Gruben entsprachen durchaus dem Stand der Technik (Wassertonnenaufzug, Ketten- und Seilbahnen unter Tage, Hochseilbahnen über Tage, Nutzung von Dampfmaschinen, später auch von Elektromotoren, Nasspressen und beschränkt auch Brikettpressen). Die Untersuchungen umfassen den gesamten Zeitraum von den Anfängen (1801 Flur Podelwitz, 1808 Flur Skoplau) bis zum endgültigem Ende der Kohlegewinnung (Ragewitz 1956, Leipzig 1958, Brandis 1962).

Nach einer Einführung in den Untersuchungsraum wird der Hauptteil des Vortrages die Präsentation einer Auswahl bisher unveröffentlichter Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart der Braunkohlegewinnung in den ehemaligen Kreisen Grimma und Wurzen umfassen.

Die Forschungsergebnisse stellen ein Novum für den Untersuchungsraum dar. Sie haben auch für künftige Geschichtsschreiber (Ortschronisten, Historiker, speziell Montanhistoriker) Bedeutung und sollten nicht außer Acht gelassen werden.



Braunkohlenwerk Gottes Segen Beiersdorf, um 1910